

# FTTB-Ausbau der Gemeinde Grafenhausen, OT Signau und Schaffhauser Säge

AZ: 7-8433.3/1563

FÖBIS-ID: 2000001913

Die Gemeinde Grafenhausen plant die Errichtung eines kommunalen Höchstgeschwindigkeitsnetzes als Lückenschluss zwischen bestehenden bzw. geplanten Glasfaseranschlusspunkten und den Gewerbekunden im Bereich Signau und Schaffhauser Säge.

Ausgehend vom beim Skulpturenpark vorgesehenen POP-Standort, welcher im Rahmen dieser Maßnahme an den momentan im Bau befindlichen Landkreis Backbone angeschlossen wird, sollen über Röhrchenverteiler in der Verteilerebene Micro-Rohr-Verbände 24x7mm/14x7mm bzw. Einzelröhrchen 7mm zu den einzelnen Endkunden im Versorgungsgebiet verlegt werden. Der Röhrchenverteiler nimmt hierbei die Funktion einer Unterverteilung der Glasfasern ein. An geeigneten Stellen des Netzes werden Schächte zur Einbringung der Kabelsysteme eingebracht.

Die Trassenführung des geplanten Vorhabens wurde so gewählt, dass soweit möglich eine Verlegung in unbefestigter Oberfläche gewährleistet wird. Die notwendigen Komponenten sollen in offener Bauweise eingebracht werden. Der Einsatz von alternativen Verlegetechniken wie Verlegung im Abwasserkanal oder Micro-Trenching erzielt daher beim vorliegenden Projekt keine wirtschaftlich positiven Effekte.

Durch die Maßnahmen plant die Gemeinde Grafenhausen eine kurzfristige Erschließung mit kabelgestützten Breitbandtechniken für die Gewerbekunden in dem Bereich Signau und Schaffhauser Säge. Durch die direkte Glasfaseranbindung der Gewerbekunden kann hier ein Wettbewerb und ein Angebot erzeugt werden, da jedem Betreiber die Möglichkeit gewährt wird, das Ausbaugebiet zu erschließen. Diese Erschließung soll nach Abschluss der Maßnahme durch eine Ausschreibung allen interessierten Betreibern angetragen werden. Der Betrieb und die Nutzung des kommunalen Hochgeschwindigkeitsnetzes sollen nach Abschluss der Maßnahme allen interessierten Netzbetreibern mittels einer Ausschreibung angetragen werden. Hierbei werden der Betrieb der Infrastruktur, die Erschließung der un- und unterversorgten Bereiche mit aktiver Technik und die Möglichkeit des Angebots von Mehrfachdiensten auf min. 7 Jahren ausgeschrieben. Der ausgewählte privatwirtschaftliche Betreiber kann und muss durch die Errichtung eigener aktiver Technik im Versorgungsgebiet eine Versorgung der Unternehmen mit Breitbandanschlüssen von min. 50 Mbit/s in der Symmetrie gewährleisten. Weiterhin wird der Betreiber mit Zuschlag und Vertragsunterzeichnung zur Gewährung eines offenen Netzzugangs auf Vorleistungsebene (Open Access) für weitere Betreiber verpflichtet.

Das geplante Vorhaben wird in dem als Anlage 5.1 beiliegenden Kartenmaterial graphisch erläutert und in Anlage 5.2 tabellarisch dargestellt.